

Berlin den 29.01.15

Aktion Foodwatch

Per Mail

Sehr geehrte Damen und Herren

vielen Dank für Ihre Zusendung vom 15.12.14! Ich kann Ihnen versichern, dass ich Sie in Ihren Bestrebungen unterstütze, so dass das die Abkommen TTIP und Ceta in der geplanten Form nicht zustande kommen.

Das ist auch mein Anliegen. Wir werden einen langen Atem benötigen, da sich die Diskussion bis zu einer erneuten Entscheidung der SPD über die Abkommen TTIP und Ceta noch bis in den Herbst 2015 und darüber hinaus ziehen kann.

Meine Auffassung ist, dass private Schiedsgerichte demokratisch und rechtsstaatlich nicht akzeptabel sind. Das ergibt sich auch aus dem Grundgesetz Art. 92, mit Blick auf das dort verankerte Rechtsprechungsmonopol.

Schiedsgerichte dürfen EU-Recht und nationales Recht nicht einfach auslegen und interpretieren - dazu sind nur öffentliche Gerichte legitimiert. Außerdem beziehen öffentliche Gerichte auch Grund- und Menschenrechte in ihr Urteil ein - Schiedsgerichte richten sich einseitig am Investitionsschutz aus.

Die SPD hat auf Ihrem Parteikonvent im Herbst einen Beschluss gefasst, nachdem wir diese Mittel zum Investitionsschutz ablehnen. Die SPD wird auf der Grundlage ihres Beschlusses und der aktuellen Bewertung von Vertragstexten und Verhandlungsergebnissen im Laufe dieses Jahres entscheiden, wie sie sich mit Blick auf die weitere Beratung verhält.

Freihandelsabkommen der Gegenwart müssen faire Handelsabkommen sein! Das heißt, sie müssen ihren Wert darin beweisen, dass sie zu Fortschritten beim Schutz von Arbeitnehmerrechten, dem Verbraucherschutz und nachhaltigem Wirtschaften im globalen Maßstab beitragen. Wenn die Anforderungen demokratischer und sozialer Gesellschaften erfüllt sind, können Abkommen dem Primat der Politik gegenüber den Kräften des Marktes durchaus Nachdruck verleihen.

Ich freue mich, dass Sie sich an der gesellschaftlichen Debatte zu den Freihandelsabkommen beteiligen. Der internationale Handel birgt zweifellos Vorteile, eine Aushöhlung demokratischer Staatlichkeit darf damit aber nicht verbunden sein.

Mit herzlichen Grüßen,
gez. Carsten Sieling MdB